

ENTFALTEN

3. Internationales Seniorentheaterfestival 2008 in Klausen

Zum dritten Mal gelang es Maria Thaler-Neuwirth mit ihrem Team, ein fantastisches Festival für Seniorentheater auf die Beine zu stellen. Dieses fand vom 8. bis 11. Mai 2008 in Klausen im schönen Südtirol statt.

Das Festival wurde zu einem abwechslungsreichen Fest für jung und alt. Vom Kulinarischen bis zur Unterkunft passte absolut alles.

Zur Eröffnung erschienen neben den Zuschauern zahlreiche prominente Gäste, welche bei der Begrüßung auch prompt mit „Südtiroler-Schurzen“ eingekleidet wurden. Dies hatte den Zweck, dass sie weiterhin für die Arbeit beim Seniorentheater gerüstet sind.

Der Auftakt machte die Gruppe *Herbstwind* aus Linz (Österreich) mit den „Bremer Stadtmusikanten“. Die Verkörperung der Tiere war sehr lebhaft und authentisch und die Geschichte wurde spritzig und humorvoll umgesetzt. Die Botschaft der Geschichte ging dadurch trotzdem nicht verloren.

Freitags ging es dann mit dem ernsten Stück „Clara“ weiter, das zum Nachdenken anregte. Es handelte um eine Biografie, die durch sexuellen Missbrauch in der Kindheit gezeichnet ist. Die aus Deutschland stammende Gruppe *Mülheimer Spätlese* setzte sich das erste Mal als Seniorengruppe mit diesem brisanten Thema auseinander. Die Verkörperung der Clara in den rasch wechselnden Emotionen war hervorragend.

Darauf folgte die Frauentheatergruppe *Purpur* aus Deutschland mit dem Stück „Und wenn sie nicht gestorben sind“. Hierbei wurden verschiedene Märchen, begleitet von Erinnerungen und Wünschen der Darsteller, verkörpert.

Weiter ging es mit einem Schatten- und Figurentheater. Mit „Hans im Glück“ wurde gezeigt, wie vielseitig Seniorentheater sein kann. Hinter einer Schattenwand das Glück auf das Publikum zu projizieren, ist alles andere als einfach. Das *Seniorentheater Leiters* (Südtirol) bewies dennoch, dass es möglich ist.

Am Abend traten die Österreicher *Monopol Tirol* mit einem Klassiker von Nestroy auf. „Frühere Verhältnisse“ wurde von Frauen gespielt, welche auch Männerrollen verkörperten. Ob diese Idee bei den Zuschauern gut ankam, ist zu hinterfragen, jedoch wurde die schauspielerische Leistung dadurch nicht geschmälert.

Um sich von der Welt des Theaters zu erholen, gab es am Samstagvormittag einen Ausflug nach Brixen, bei dem die Stadt und Neustift mit einem witzigen Gästeführer besichtigt wurde.

Da die Gruppe aus St. Gallen (Schweiz) leider ausgefallen war, sprang nachmittags die Gruppe *Bartolomeis* (Südtirol) mit ihrer Eigenproduktion „Das Leben und Punkt“ ein. Eine lebhaft und doch wahrheitsgetreue Darstellung über das Leben im Heim zeigte uns, dass man sich doch nicht davor fürchten muss (Danke Maria).

Cecile Eder aus der Schweiz führte mit der Gruppe *Siance* ein Erinnerungstheater auf. Den „Geruch von Tante Lisy“ roch man im ganzen Kellertheater. Es handelte sich um Erinnerungen an zwei Tanten und einen Großonkel. Der Zuschauer bekam hierbei das Gefühl, die Personen vor sich sehen zu können.

Am Abend wurde dann das Tanzbein geschwungen. Beim Ball trugen verschiedene kleine Einlagen und eine Tanzmusik zur perfekten Unterhaltung und Stimmung bei. Es wurde bis zum nahen Herzinfarkt getanzt und gelacht.

Am Muttertag wurde Theater gezeigt, das von der Clownerie bis zum Schwank führte. Das Clowntheater *Coco* aus Tirol ließ kein Auge trocken und die Bäuche wurden gehalten.

Mit „einem Verwöhntag“ für Mütter in einer Wellnessfarm zeigten die *Laurenzis* eine Eigenproduktion. Die Männertheatergruppe *Lajen* brachten einen Schwank von Franz X. Weiser, „Der Einbruch im Gemeindeamt“. Diese Gruppe darf allein schon deshalb stolz auf sich sein, da sie nur aus Männern besteht.

Mit „Urlaub auf dem Bauernhof“ schloss das *Seniorentheater Welschnofen* das schöne Fest ab. Es wäre für „Nicht-Südtiroler“ besser gewesen, wenn man dies vorher schon gezeigt hätte, um das Sprachverständnis zu verbessern.

Schön war auch zu sehen, dass speziell in den letzten zwei Vorstellungen von Senioren Regie geführt wurde.

Spontan wurde am Sonntagvormittag auf Vorschlag von Eckhard Friedl (Leiter des „Bundesarbeitskreis Seniorentheater“ im BDAT) eine Gesprächsrunde für SpielleiterInnen angeboten, leider aus organisatorischen Gründen ohne Südtiroler Beteiligung. Wie groß das Interesse an Austausch über die Landesgrenzen hinaus ist, zeigte die angeregte Diskussion.

ENTFALTEN war nach dem internationalen Seniorentheaterfestival in Holzhausen (Österreich) 2007 das 2. Festival im Rahmen einer Festivalreihe „Seniorentheater“ der ADDA-Länder. Das Nächste findet 2009 in Pforzheim (Deutschland) statt, 2010 folgt die Schweiz.

Abschließend lässt sich feststellen, wie wertvoll Seniorentheater ist und dass dies unbedingt weiterhin auf allen Ebenen gefördert werden muss.

Wir bedanken uns bei den SpielleiterInnen und SpielerInnen für vier abwechslungsreiche Tage.

*Ruth Summer
Christel Fasching*